

Ein Lied als Erinnerung an die DDR-Zeit „Radio“ von der deutschen Band RAMMSTEIN



Die Berliner Rockband Rammstein. (FOTO: OLAF HEINE)

Radio ist ein Lied der deutschen Band Rammstein, die 1994 in Berlin gegründet wurde, und die zweite Single aus ihrem siebten Album. Die Single erschien am 26. April 2019 und ist eine satirische Erinnerung an die DDR-Zeiten, als das heimliche Radiohören eine freiheitliche, sogar subversive Handlung war.

In Diktaturen werden Medien vom Staat kontrolliert, das war auch im Dritten Reich geschehen. Damals gab es den sogenannten „Volksempfänger“, ein Gerät, das schon am Anfang der nationalsozialistischen Herrschaft im Jahr 1933 hergestellt wurde; dank seinem niedrigen Preis konnten ihn fast alle deutschen Familien kaufen und wurde deshalb ein wichtiges Instrument der NS-Propaganda.

Das DDR-Regime wollte durch die Medien die Bürger politisch erziehen, deswegen standen alle Medien unter Parteikontrolle; es war streng verboten, westliche Sender zu hören und die erhaltenen Informationen weiterzugeben, weil sie für „ideologisch falsch“ gehalten wurden. Auch die westliche Popmusik galt als „imperialistisch“ und „dekadent“. Die Künstler der DDR selbst unterlagen strenger staatlicher Kontrolle. Lieder mussten in deutscher Sprache verfasst sein und auch Bandnamen sollten keine Anglizismen aufweisen.

Offiziell gab es aber in der DDR keine Zensur. In der Verfassung der DDR stand: „Die Kunst, die Wissenschaft und ihre Lehre sind frei.“ Das Wort „Zensur“ wurde durch die Wendung „staatlicher Leitung und Planung“ der Kultur ersetzt. Trotzdem konnte das Regime den Empfang des Westfernsehens und westlicher Radioprogramme nicht ganz verhindern, weil die Radio- und Fernsehwellen sich nicht an der Grenze aufhalten ließen. Westprogramme wurden sowieso heimlich geschaut oder gehört.

„Radio“: das neue Lied von Rammstein (2019)

Radio als wichtiges Medium, um Informationen zu übermitteln

Funktion des Radios im Nationalsozialismus

in der DDR: Radio und alle Medien unter staatlicher Kontrolle

Das Hören (und Sehen) von Westsendern war verboten

Maßnahmen für Künstler in der DDR

beschönigender Ausdruck für unbeliebte politische Maßnahmen

heimliches Hören von Westsendern

Das Video mit dem Lied „Radio“ kann man unter dem folgenden Link finden:

<https://www.youtube.com/watch?v=z0NfI2NeDHI>

Hier unten steht der Text des Liedes mit Kommentaren und Interpretationen aus dem Portal **Genius.com** :

<https://genius.com/Rammstein-radio-lyrics>

1.Strophe

*Wir durften nicht dazugehören
Nichts sehen, reden oder hören (1)
Doch jede Nacht für ein, zwei Stunden
Bin ich dieser Welt entschwunden (2)
Jede Nacht ein bisschen froh
Mein Ohr ganz nah am
Weltempfänger*

(1) Die Rammstein-Mitglieder stammen alle aus der Deutschen Demokratischen Republik, einem bis 1990 bestehenden Staat, gegründet in der Besatzungszone der Sowjetunion nach dem zweiten Weltkrieg. (...) In der DDR, basierend auf dem System der Sowjetunion, wurden allgemeine Produktionsmittel verstaatlicht. Die Güter des Landes sollten alle intern produziert werden, den Preis legt die regierende Partei fest. Es fand somit kein Import von Westprodukten statt. Ebenso wenig war es erlaubt, Musik aus dem Westen zu erwerben. Ostdeutschland durfte also oft **nicht dazugehören**, da der Zugang zu aktueller Musik und einer Vielfalt an Konsumprodukten verboten war. Die Regierung schränkte darüber hinaus auch die Freiheit der Bürger massiv ein. Kritiker wurden als „Systemfeinde“ verdammt, durch Geheimdienste bespitzelt und bestraft. Darauf bezieht sich die Zeile „**Nichts sehen, reden oder hören.**“

(2) In der DDR war es ebenso verboten, die Medien der westlichen Bundesrepublik zu konsumieren. Dennoch war es in der DDR sehr verbreitet und beliebt, Westradio zu hören. Es stellte sich heraus, dass man mit im Osten handelsüblichen Radiogeräten auch die Radiosender der BRD empfangen konnte (besonders bekannt dafür ist unter anderem der Sender RIAS).

Nachts war der Empfang der Radiowellen am besten aufgrund fehlender Störungen, weshalb viele Bürger der DDR oft heimlich nachts die westlichen Radiosender empfangen.

Refrain

*Radio, mein Radio
Ich lass' mich in den Äther saugen (3)
Meine Ohren werden Augen
Radio, mein Radio
So höre ich, was ich nicht seh'
Stille heimlich fernes Weh. (4)*

(3) **Der Äther**: damit wird der Himmel gemeint; oder die feine Substanz, durch die sich die die elektrischen Wellen ausbreiten.

(4) Das Radio ermöglicht das **Entfliehen in die westliche Welt**, wonach sich das lyrische Ich **sehnt**; dadurch kann der Leiden gemildert werden.

2.Strophe

*Wir durften nicht dazugehören
Nichts sehen, reden oder stören
Jenes Liedgut war verboten
So gefährlich fremde Noten (5)
Doch jede Nacht ein wenig froh
Mein Ohr ganz nah am
Weltempfänger*

(5) Musik in der DDR durfte offiziell keine Kritik an der Autorität üben, jedoch gab es in den 60er Jahren viele rebellische Bands, welche sich gegen das System stellten. Da es nicht gelang, die Bewegung zu kontrollieren, wurden **etliche Bands schlichtweg verboten**. Geduldet wurden Systemkonforme Gruppen, welche die Politik der DDR und SED propagierten bzw. nicht politisch motiviert waren.

Refrain

*Radio, mein Radio
Ich lass' mich in den Äther saugen
Meine Ohren werden Augen*

*Radio, mein Radio (mein Radio)
So höre ich, was ich nicht seh'
Stille heimlich fernes Weh*

3.Strophe

*Jede Nacht ich heimlich stieg
Auf den Rücken der Musik
Legt die Ohren an die Schwingen
Leise in die Hände singen
Jede Nacht und wieder flieg'
Ich einfach fort mit der Musik
Schwebe so durch alle Räume (6)
Keine Grenzen, keine Zäune (7)*

*Radio, Radio
Radio, Radio*

Refrain

*Radio, mein Radio (mein Radio)
Ich lass' mich in den Äther saugen
Meine Ohren werden Augen
Radio, mein Radio (mein Radio)
So höre ich, was ich nicht seh'
Stille heimlich fernes Weh*

- (6) Die Musik wird als Wesen dargestellt, mit dem das lyrische Ich aus seiner Realität, dem Regime der DDR, davonfliegt. Dabei ist „Schwingen“ doppeldeutig: Zum einen ist es ein Synonym für Flügel, welche dem lyrischen Ich erlauben, davon zu fliegen, zum anderen kann es für die schwingende Membran eines Lautsprechers (an den das lyrische Ich seine Ohren legt) stehen; durch die schwingende Membran wird Musik erzeugt, die das lyrische Ich in andere Welten versetzt. Auf beiden Ebenen steht „**Schwingen**“ also für das, was das Entfliehen aus der eigenen Welt erst möglich macht
- (7) 1961 wurden sowohl die Mauer durch Deutschland als auch die Berliner Mauer errichtet, wodurch DDR und BRD klar abgegrenzt waren. Das Empfangen und Hören von Westradio, das Hören der dort gespielten Musik, war für viele DDR-Bürger eine Art Befreiung von den strengen Schranken der SED-Regierung, deren Ziel es war, die Bevölkerung ohne Fremdeinfluss an die DDR zu binden. Das Vordringen in den Westen durch das Hören ihrer Sender entsprach für viele einer **Überschreitung der Grenze**, ein Akt der Annäherung an diesen vor ihnen seitens der SED nahezu völlig verschlossenen Staat.

Was sieht man in dem Video?

Das Video zum Song ist in Schwarz-Weiß; Videosequenzen und Teile der Musik erinnern an die deutsche „Kraftwerk“ und an ihr Lied „Radioaktivität“ aus dem Jahr 1975. Damals war nämlich auf dem Plattencover ein Modell des Volksempfängers abgebildet. Der „Volksempfänger“ war ein weitverbreiteter Radioapparat, das im Nationalsozialismus hergestellt wurde. In den ersten Szenen des Videos treten die Mitglieder der Band Rammstein in einem leeren Funkhaus auf und senden ihren Hit per Volksempfänger in die Welt hinaus. Der Saal wird von Soldaten gestürmt, die bald auf den Rhythmus des Liedes tanzen. Was will das bedeuten? Vielleicht wird damit die Rache der Musik dargestellt: Wer versucht, Musik zu verhindern, wird selbst von der Musik verführt. Im Video erscheinen auch provokatorische Figuren: Nonnen, die vor dem Radiogerät beten; Mütter, die ihren Weltempfänger wie ihr eigenes Kind stillen und liebkosen; Hausfrauen, die ihn als Sexspielzeug benutzen; Frauen-Aktivistinnen, die auf der Straße „Radio für alle“ fordern und die Elektronikläden stürmen. Eine Frau schwenkt eine Fahne und sieht wie die Ikone der französischen Revolution im Delacroix-Gemälde“ (1830) „Die Freiheit führt das Volk“ aus. Bei Rammstein ist es das Radio, das das Volk in die Freiheit führt.

Video mit schwarz-weiß- Aufnahme

Andeutung auf ein deutsches Lied der 70er Jahre

Die Musikgruppe nimmt das Lied in einem leeren Raum auf

Soldaten treten stürmisch ein, aber dann tanzen sie zur Musik

Verschiedene Figuren

Das Radio als Symbol für Freiheit